

Lagerbericht Kinderlager Melchtal Juli 2016

In zwölf Tagen um die Welt reisen! So lautet die Wette, welche die jungen Forschenden (Lagerteilnehmende) mit den vier griesgrämigen Oberhäuptern der Akademie der Wissenschaften eingehen sollen.

/ Dimitri Ambühl, Co-Leiter

Weitere Artikel und Bilder auf www.muskelgesellschaft.ch > Ferienlager 2016

Die Forschenden scheinen ratlos und unschlüssig, dennoch nehmen sie die Wette mit Begeisterung an, als es heisst, den Oberhäuptern drohe die Ice Bucket Challenge, sollten sie es tatsächlich schaffen. Die fünfzehn Teilnehmenden, von denen dieses Jahr drei neu dazugekommen sind, teilen sich in Teams ein, denken sich einen Namen aus und bekommen ihren Reisepass, das Beweisstück ihrer Weltreise.

Sofort beginnt die Reise mit der Eisenbahnfahrt nach Russland. Das schnelle Fortschreiten der jungen Entdecker widerspricht den Erwartungen der Oberhäupter, die sich daher gezwungen sehen, dagegen Massnahmen zu ergreifen. So werden die Reisenden zum Beispiel von der Mafia entführt, wodurch sie wertvolle Reisetage verlieren, indem sie sich aus einem Escape Room befreien müssen.

Neben dem Programm, das von unseren fleissigen Betreuenden gestal-

tet wird, gibt es auch Ausflüge. Den Höhepunkt stellt das Bowlingspielen in Aarau dar. Pausenlos donnern die Bälle auf die Kegel und ehrgeizig werden Punkte erspielt. Ein weiteres Highlight ist der Besuch der REDOGS, des schweizerischen Vereins für Such- und Rettungshunde. Eindrucksvoll wird mit drei Hunden demonstriert, wie vermisste Personen gesucht werden und die Teilnehmenden dürfen sich sogar selber suchen lassen.

Parallel zu den Ausflügen durchqueren die jungen Abenteurer im Eilzug Russland, segeln über den Pazifik, reisen durch Amerika, Afrika und erreichen pünktlich die Schweizer Grenze. Kein Hindernis kann sie aufhalten. So geschieht es, dass die vier griesgrämigen Oberhäupter in Badekleidern antreten müssen und mit eiskaltem Wasser übergossen werden. Die Freudenrufe der Teilnehmenden hört man bestimmt im ganzen Melchtal.



Teilnehmende und Betreuende auf der Reise um die Welt